

Thema: Straßenbenennung nach Grete Rehor

Die unterfertige Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Zoran Ilic

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 01.12.2021 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert, einen Straßenzug/einen Weg/ nach Grete Rehor zu benennen.

Begründung

Grete Rehor (* 30. Juni 1910 in Wien als Grete Daurer; † 28. Januar 1987) war eine österreichische Politikerin und erste österreichische Ministerin. „Im Rahmen des Frauenreferats des ÖGB übte sie die Funktion einer Vorsitzendenstellvertreterin aus und als Mitglied des Bundesvorstandes des ÖGB arbeitete sie intensiv an der Schaffung eines einheitlichen Gewerkschaftsbundes.“

„In ihrer Amtsperiode setzte sie Meilensteine für die Arbeitnehmer:

Arbeitsmarktförderungsgesetz, Hausbesorgergesetz, die Weiterführung der Kodifikation des Arbeitsrechts und die Einführung eines neuen Feiertages, des 8. Dezembers, sind alleinige Entscheidungen ihrer Persönlichkeit.“[7] Unter Rehor stieg das Sozialbudget von 1965 bis 1970 um 66 %, und die reale Erhöhung der Pensionen betrug 22 %, ein Ausmaß, das seither nicht mehr erreicht wurde; ebenso setzte sie ein neues Lebensmittelgesetz durch.[8] Insgesamt wurden mehr als hundert Sozialgesetze während ihrer Amtszeit verabschiedet, dies brachte ihr den durchaus wohlwollenden Spitznamen „schwarze Kommunistin“ beim Volk ein. Text: https://de.wikipedia.org/wiki/Grete_Rehor